



MP Beteiligungs-GmbH

Kaiserslautern

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MP Beteiligungs-GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MP Beteiligungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. Juni 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lisa-Katrin Lohrmann, Wirtschaftsprüferin

Torsten Schwarz, Wirtschaftsprüfer

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.221.315,42		19.917
2. Geleistete Anzahlungen	327.946,21		113
		23.549.261,63	20.030
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.939.817,59		153.922
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.363.636,79		6.798
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.312.698,98		19.376
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.507.204,69		8.031
		190.123.358,05	188.127
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	225.000,00		225
Anteile an assoziierten Unternehmen	40.588.232,67		36.177
Wertpapiere des Anlagevermögens	99.871.680,35		144.553
		140.684.913,02	180.955
		354.357.532,70	389.112
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.632.703,66		48.682
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.101.394,10		13.102
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.644.278,18		2.406
4. Geleistete Anzahlungen	4.065.936,66		2.144
5. Erhaltene Anzahlungen	-33.398.510,89		-23.331
		63.045.801,71	43.003
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.501.815,65		44.202



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	764.195,77		786
3. Forderungen gegen Gesellschafter	20.651.585,98		20.218
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.549.356,73		35.344
		133.466.954,13	100,550
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		0,00	69.583
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		147.892.768,22	113,167
		344.405.524,06	326.303
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.936.835,30	2.440
D. Aktive latente Steuern		35.548.460,11	21.323
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		2.500.506,83	2.481
		739.748.859,00	741.659

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklage	154.088.350,15		154.088
III. Konzernrücklagen	50.274.524,85		17.005
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.093.541,68		2.936
V. Konzernbilanzgewinn	18.005.295,62		36.408
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	17.183.032,92		13.324
		242.644.745,22	224.762
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.903.034,27		35.479
2. Steuerrückstellungen	2.150.821,67		4.707
3. Sonstige Rückstellungen	161.388.444,28		168.703
		206.442.300,22	208.889
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	203.017.663,77		230.566
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.681.099,71		27.379

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.243,56		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.341.564,45		17.735
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.387.137,23		32.301
		287.810.708,72	307.981
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.851.104,84	27
		739.748.859,00	741.659

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	429.248.176,31		274.544
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.574.618,92		3.231
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	81.240,43		97
Gesamtleistung		438.904.035,66	277.872
4. Sonstige betriebliche Erträge	54.958.608,82		79.607
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	208.699.442,62		120.732
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.510.034,54		9.236
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	129.050.584,58		100.270
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.205.967,30		22.424
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.275.548,27		19.605
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.309.195,88		101.043
9. Aufwendungen (Vj.Erträge) aus assoziierten Unternehmen	-3.831.082,68		3.599
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	51.152		144
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.409.864,79		3.060
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.283.928,44		2.030
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.122.308,03		5.617
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.055.393,89		-9.555



	EUR	EUR	2021 TEUR
		-456.813.072,52	-284.992
15. Ergebnis nach Steuern		-17.909.036,86	-7.120
16. Sonstige Steuern		191.054,37	432
17. Konzernjahresfehlbetrag		-18.100.091,23	-7.552
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		36.408.239,43	43.014
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (Vj. Verlust)		302.852,58	-946
20. Konzernbilanzgewinn		18.005.295,62	36.408

eingetragen beim Amtsgerichts Kaiserslautern, HRB 3646

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, (MPBG) ist verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Er umfasst neben der MPBG die RECARO Group - bestehend aus der RECARO Holding GmbH, Stuttgart, (RH) sowie den Sparten RECARO Aircraft Seating, RECARO Child Safety, RECARO Gaming und GROWAG - die PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern, (PKG) einschließlich ihrer Immobiliengesellschaften, die BSN GmbH, Kaiserslautern, (BSN) sowie das Brasilien-Engagement der Gruppe. RECARO Child Safety hat den operativen Geschäftsbetrieb im Juli 2018 eingestellt.

Gemäß § 264b HGB berufen sich die PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern (PKG), RECARO Child Safety GmbH & Co. KG, Marktlegast (RCS), RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall (RAG), IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Remscheid KG, Gensingen, IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Kirchheim KG, Gensingen, IEG Einsiedlerhof GmbH & Co. KG, Stuttgart, IEG Gensingen GmbH & Co KG, Stuttgart, die IEG Objekte Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Objekte Tübingen GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Mannweiler GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Heusenstamm GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Pfungstadt GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Kaiserslautern GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Schwäbisch Gmünd GmbH & Co. KG, Stuttgart, sowie die RECARO Gaming GmbH & Co. KG, Stuttgart, hinsichtlich der Offenlegung auf die befreiende Wirkung dieses Konzernabschlusses. Die RAG verzichtet zusätzlich auf die Erstellung eines Lageberichts.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzubringen sind, im Konzernanhang aufgeführt.

In der Cashflow-Rechnung des Konzerns wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Konsolidierungskreis

Im Jahr 2022 wurden die RECARO Child Safety S.A.S., La Rochelle/Frankreich sowie die RECARO Service Center Hongkong Ltd., Hongkong, China, unter Inanspruchnahme von § 296 Abs. 2 HGB entkonsolidiert.

Aufgrund des Erwerbs der GROWAG Sp. z o.o., Grodzisk Wielkopolski, Polen, wurde diese Gesellschaft zum 1. März 2022 erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Zudem wurde die neu gegründete Gesellschaft IEG Schwäbisch Gmünd GmbH & Co. KG, Stuttgart, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die RECARO Classic GmbH, die RECARO Child Safety S.A.S. und das RECARO Service Center Hongkong werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt belaufen sich die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen der nicht konsolidierten Gesellschaft auf weniger als 1 % der entsprechenden Werte des Konzernabschlusses.

Sämtliche anderen Tochterunternehmen und Zweckgesellschaften wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung gemäß § 294 HGB in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden auch zwölf (Vorjahr: elf) Zweckgesellschaften einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen zwar nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber eine Beherrschungsmöglichkeit nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB vorliegt.



Die Anteile an der B.R.A.I.N. Aktiengesellschaft werden seit dem 1. April 2011 nach der Equity-Methode - als Beteiligung an assoziierten Unternehmen - im Konzernabschluss ausgewiesen.

Die Liste mit dem gesamten Anteilsbesitz ist dem Konzernanhang als Anlage 2 beigelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2022, dem Abschlussstichtag der Obergesellschaft und aller übrigen vollkonsolidierten Unternehmen, aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem die verbundenen Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind.

Die Kapitalkonsolidierung der damaligen PUTSCH-Gruppe ist zum 1. Januar 2010 auf Basis des historisch gewachsenen Teilkonzernabschlusses dieser Gruppe erfolgt, aus dem die Neubewertungsbilanz abgeleitet wurde. Statt eines passivischen Unterschiedsbetrags wird eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 112.751 ausgewiesen, da die Aufrechnungsdifferenz aus der zulässigen Einlage der Anteile an der PUTSCH GmbH & Co. KG zum Zeitpunkt der Gründung der MPBG zu Buchwerten resultiert.

Statuswahrende dis-proportionale Kapitalmaßnahmen bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden erfolgsneutral als Kapitalvorgänge behandelt.

Da sowohl der Teilkonzern der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG als auch die RECARO home GmbH zum Erstkonsolidierungsstichtag über keine wesentlichen stillen Reserven und Lasten in den Vermögensgegenständen und Schulden verfügten, wurden die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung als Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 13.179) erfasst. Soweit der Geschäfts- oder Firmenwert der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG das im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Automotive-Geschäft betraf, war dieser in den Abgangserfolg aus der Entkonsolidierung einbezogen worden. Die Nutzungsdauer der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurde mit 5 Jahren festgelegt.

Am 1. März 2022 erwarb die RECARO Holding GmbH 99,07% der Anteile an der GROWAG Sp. z o.o., Grodzisk Wielkopolski, Polen. Dabei wurde die Erwerbsmethode angewendet, so dass eine Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs der neuen Anteile vorgenommen wurde. Der hierdurch entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 9.096 entfiel in voller Höhe auf den Geschäfts- oder Firmenwert, der planmäßig über seine geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren - im Erwerbsjahr zeitanteilig - abgeschrieben wird. In die Bestimmung der Nutzungsdauer sind im Wesentlichen Parameter wie die geschätzten Produktlebenszyklen des erworbenen Produktportfolios, die absehbare technologische Entwicklung und der Innovationsgrad eingeflossen.

Bei den übrigen einbezogenen Unternehmen ergeben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Im Rahmen der Equity-Bewertung der Anteile an der BRAIN Biotech AG zum 1. April 2011 hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 10.817 ergeben, der planmäßig über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben wird. Der Buchwert des im Beteiligungsansatz enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerts wurde zum 31. Dezember 2016 planmäßig auf TEUR 0 abgeschrieben. Darüber hinaus waren bei der erstmaligen Equity-Bewertung keine stillen Reserven bzw. Lasten aufzudecken, so dass der gesamte Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nach der Equity-Methode auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfallen ist.

Aus den in 2013 erfolgten Anteilsveränderungen an diesem Unternehmen hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.274 ergeben, der vollumfänglich auf stille Reserven und stille Lasten entfällt, so dass diesbezüglich kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Zum Bilanzstichtag ist dieser Unterschiedsbetrag mit TEUR 603 (Vorjahr TEUR 712) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2014 erstmals erfolgten Equity-Bewertung der vormals in Weiterveräußerungsabsicht gehaltenen Anteile an der BRAIN Biotech AG hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3.750 ergeben, der vollumfänglich auf stille Reserven und stille Lasten entfällt, so dass diesbezüglich kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Zum Bilanzstichtag ist dieser Unterschiedsbetrag mit TEUR 2.270 (Die Vorjahre TEUR 2.445) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2015 durchgeführten Konsolidierung der im Zuge der disproportionalen Kapitalerhöhung erworbenen Anteile an der BRAIN Biotech AG hat sich kein Unterschiedsbetrag ergeben.

Aufgrund der im Jahr 2016 bei der Brain Biotech AG durchgeführten Kapitalerhöhung, resultierte ein Ertrag aus der Kapitalverwässerung in Höhe von TEUR 10.973.

Aus der im Jahr 2017 erwerbsbedingten Konsolidierung hinzu erworbener Anteile hat sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 1.407 ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt wird und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer orientiert sich dabei hauptsächlich anhand des Zeitraums, indem die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals voraussichtlich genutzt werden können. Zum Bilanzstichtag ist dieser Geschäfts- oder Firmenwert mit TEUR 912 (Vorjahr TEUR 1.003) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

In den Jahren 2018-2021 wurden weitere Anteile hinzu erworben, aufgrund dessen sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.794 für 2018, TEUR 466 für 2019, TEUR 5.068 für 2020, TEUR 7.053 für 2021 ergibt. Diese Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren, analog zum Erwerb des Jahres 2017, abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag sind diese Geschäfts- oder Firmenwerte kumuliert mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 16.611 in den Anteilen an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2022 erwerbsbedingten Konsolidierung hinzu erworbener Anteile hat sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 7.677 ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt wird und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer orientiert sich dabei hauptsächlich anhand dem Zeitraum, indem die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals voraussichtlich genutzt werden können. Zum Bilanzstichtag ist dieser Geschäfts- oder Firmenwert mit TEUR 7.545 im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die BRAIN Biotech AG - wie auch in den Vorjahren - mit der Equity-Bewertung bilanziert. Der Buchwert dieser Equity Beteiligung in der Position Anteile an assoziierten Unternehmen beläuft sich auf TEUR 40.588 (Vorjahr: TEUR 36.177). Im dem durch verschiedene Anteilerwerbe entstandenen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 27.943 (Vorjahr: TEUR 21.366) ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 25.069 (Vorjahr: TEUR 18.974) enthalten.

Die Equity-Bewertung der BRAIN Biotech AG basiert auf dem vom assoziierten Unternehmen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurde. Eine Anpassung der bei Brain Biotech AG verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die konzerneinheitliche Bewertung wurde nicht vorgenommen, da die Anpassungen an die handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften von untergeordneter Bedeutung wären.

Zwischengewinne im Anlagevermögen, in den Vorräten sowie sonstige Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen im Anlagevermögen sind - soweit sie von untergeordneter Bedeutung sind - gemäß § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert worden.

Wechselkursbedingte Unterschiedsbeträge aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Soweit die wechselkursbedingten Unterschiedsbeträge aus der Schuldenkonsolidierung aus konzerninternen Darlehen resultieren, deren Rückzahlung in der näheren Zukunft weder geplant noch wahrscheinlich ist, erfolgt eine erfolgsneutrale Erfassung der Unterschiedsbeträge in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung. Eine erfolgswirksame Erfassung dieser Unterschiedsbeträge wird vorgenommen, sobald das Darlehen tatsächlich zurückgezahlt wird, spätestens jedoch mit dem Ausscheiden des Darlehensnehmers aus dem Konsolidierungskreis.

Aus den ergebniswirksamen Anpassungen der Einzelabschlüsse und Konsolidierungsmaßnahmen sind, soweit nach den §§ 274 und 306 HGB zulässig bzw. gesetzlich vorgeschrieben, Abgrenzungsposten bzw. Rückstellungen für latente Steuern gebildet worden.

Währungsumrechnung

Bei der Einbeziehung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wurde die Fremdwährung nach folgenden Grundsätzen umgerechnet:

Die Bilanzpositionen wurden bis auf das Kapital, das mit historischen Kursen umgerechnet wurde, zum Kurs am Bilanzstichtag (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Soweit der Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung auf das Mutterunternehmen entfällt, wird er innerhalb des Konzern-Eigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Unterschiedsbeträge aus der Fremdwährungsumrechnung, die auf Minderheitsgesellschafter entfallen, werden als nicht beherrschende Anteile am Kapital ausgewiesen und im Konzern-Eigenkapitalpiegel gesondert kenntlich gemacht.

Bei der Umrechnung der einbezogenen ausländischen Konzerngesellschaften wurden die folgenden Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	Bilanz 31.12.2022
Brasilien	BRL	1	0,1773
Großbritannien	GBP	1	1,1275
China	CNY	1	0,1359
Polen	PLN	1	0,2136
USA	USD	1	0,9376
Südafrika	ZAR	1	0,0553
Land	GuV 2022	Bilanz Vorjahr	GuV Vorjahr
Brasilien	0,1838	0,1585	0,1568
Großbritannien	1,1726	1,1901	1,1632
China	0,1411	0,1390	0,1311
Polen	0,2133	0,2175	0,2190
USA	0,9494	0,8829	0,8455
Südafrika	0,0581	0,0554	0,0572

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten und der Stetigkeitsgrundsatz der Darstellung wurde beachtet:

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB).



Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Einzel- und Gemeinkosten), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Von dem Wahlrecht, bei der Berechnung der Herstellungskosten angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung, freiwilliger sozialer Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einzubeziehen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, wird kein Gebrauch gemacht. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen sind darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögensgegenständen sowie bei fremdvermieteten Immobilien erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts ertragswertorientiert, sofern sich sowohl beschaffungs- als auch absatzmarktorientiert kein verlässlicher Wert bestimmen lässt und die Vermögensgegenstände zudem einer kapitalwertorientierten Bewertung zugänglich sind.

Die während des Geschäftsjahres zugegangenen Anlagengüter werden ab dem Monat der jeweiligen Inbetriebnahme des Neuzugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen unverändert zum Vorjahr:

	Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	10
Markenrechte	15
Übrige immaterielle Vermögensgegenstände	3-8
Bauten auf eigenen Grundstücken	
- davon Inland	30 - 50
- davon Ausland	20 - 60
Bauten auf fremden Grundstücken	bis zu 20
Einbauten in Gebäude	bis zu 12
Technische Anlagen und Maschinen	5-14
Werkzeuge	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14

Die nach der Kapitalkonsolidierung verbliebenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Bei Sacheinlagen bemessen sich die Anschaffungskosten grundsätzlich nach dem Zeitwert der eingelegten Vermögensgegenstände.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren sind zu Anschaffungskosten, die als gleitender Durchschnitt ermittelt wurden, unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den direkten Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet worden.

Für Übermengen und geminderte Verwertbarkeit der Vorräte wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Das Niederstwertprinzip ist eingehalten.

In Ausübung des Wahlrechts des § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen, soweit sie auf das ausgewiesene Vorratsvermögen entfallen, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Risiken sind in notwendigem Umfang Einzelwertberichtigungen gebildet; dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Absetzung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Forderungen aus Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem der Kunde die gesamte Leistung abgenommen hat. Sofern in Einzelfällen mit dem Kunden abrechenbare Teilleistungen vereinbart sind, wird bezüglich dieser Teilleistung eine Forderung bilanziert, sobald die Teilleistung erbracht ist.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nominalwert angesetzt.



Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden die Projected-Unit-Credit-Methode sowie die Rechnungsgrundlagen der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Dabei sind folgende wesentliche versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung gekommen:

Diskontierungszinssatz:	1,79 %
Gehaltstrend:	0,0 % - 3,0 %
Rententrend:	0,0 % - 2,20 %
Bewertungstechnischer Aufschlag für zukünftige Rentenanpassungsprüfungen:	10,61 %
Fluktuation: alters- und geschlechtsabhängige Staffel von	0,0 % - 8,0 %
Trend Beitragsbemessungsgrenze gesetzliche Rentenversicherung:	0,0 % - 3,00 %

Verpfändete kongruente Rückdeckungsversicherungen stellen Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB dar und sind mit den zugehörigen Pensions- bzw. sonstigen Personalverpflichtungen verrechnet. Ein nach Verrechnung verbleibender Verpflichtungsüberschuss wird als Pensions- bzw. sonstige Rückstellung und ein Aktivüberhang als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrags wurden - soweit erforderlich - zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Die Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläen sowie Langzeitkonten der Arbeitnehmer sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen sowohl Einzelfälle für bestimmte geltend gemachte Gewährleistungsansprüche als auch pauschale Rückstellungen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach den §§ 274 sowie 306 HGB zulässig bzw. geboten ist. Von dem Aktivierungswahlrecht, für eine Netto-Steuerentlastung nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktive latente Steuern anzusetzen, wird Gebrauch gemacht. Die Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Die sich insgesamt ergebende Steuerbelastung oder -entlastung wird verrechnet in der Bilanz ausgewiesen.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre erwarteten Verlustverrechnung unter Einbeziehung etwaiger bei den betroffenen Gesellschaften entgegenstehender passiver latenter Steuern berücksichtigt. Die zukünftig zur Verlustverrechnung zur Verfügung stehenden steuerlichen Ergebnisse werden auf Basis der genehmigten 5-Jahresplanung unter Berücksichtigung von Sicherheitsabschlägen ermittelt.

Während MPBG als Mutterunternehmen im Einzelabschluss von der Möglichkeit Gebrauch macht, § 274 HGB bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern nicht anzuwenden, werden die latenten Steuern dieser Gesellschaft und auch der übrigen einbezogenen Gesellschaften im Rahmen von HB II-Anpassungsmaßnahmen zur konzernheitlichen Bilanzierung und Bewertung aktiviert.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt beim Mutterunternehmen auf Basis eines Ertragsteuersatzes, der die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer umfasst; dieser beträgt derzeit je nach Sachverhalt zwischen 28,3 und 29,7 %. Bei den Tochterunternehmen werden je nach Land und Rechtsform unternehmensindividuelle Steuersätze zwischen 10,5 % und 41,0 % verwendet. Auf einen Überhang der aktiven latenten Steuern werden Wertberichtigungen vorgenommen, sofern nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden kann, dass in Zukunft ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen für die Realisierung der Steuerentlastungen erwirtschaftet wird. Die diesbezüglichen Prognosen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Derivative Finanzinstrumente werden hinsichtlich der erforderlichen Anhangsangaben einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode erfasst werden. Für Ineffizienzen der Bewertungseinheiten werden ggf. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Soweit die Bewertungseinheit auf einer wirksamen Sicherungsbeziehung basiert, werden die Vorschriften zur Bildung von Drohverlusten, der Einzelbewertungsgrundsatz, das Realisations- und das Imparitäts- und das Anschaffungskostenprinzip sowie die Vorschriften zur Fremdwährungsumrechnung fortan nur auf die Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB insgesamt, nicht aber auf ihre Komponenten angewendet.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem höheren (Forderungen) bzw. niedrigeren (Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Deckung durch Termingeschäfte wird mit dem Terminkurs bewertet.

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird unter Beachtung von DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ aufgestellt. Der Finanzmittelfonds enthält die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens sind mit ihrem Nettobuchwert ausgewiesen. Die Aufgliederung in Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Wertberichtigungen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sind in der Anlage „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ dargestellt.



Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden hierbei Abschreibungen auf Anleihen in Höhe von TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 176) und auf Aktien in Höhe von TEUR 686 (Vorjahr: TEUR 597) vorgenommen.

Für Aktien mit Buchwerten von TEUR 6.505 (Vorjahr: TEUR 3.273) sowie für Anleihen mit Buchwerten von TEUR 40.310 (Vorjahr: TEUR 77.091) liegen voraussichtlich nicht dauerhafte Wertminderungen vor, so dass bezüglich dieser Wertpapiere Abschreibungen auf deren niedrigere beizulegende Werte unterblieben sind. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die beizulegenden Werte dieser Aktien auf TEUR 6.062 (Vorjahr: TEUR 3.191) sowie dieser Anleihen auf TEUR 39.146 (Vorjahr: TEUR 76.664). Da die Wertminderungen für sämtliche betroffenen Aktien unter den seitens des Versicherungsfachausschusses des IDW genannten Schwellenwerten liegen (größtenteils deutlich) und zudem auch keine Anzeichen für Bonitätsverschlechterungen der jeweiligen Emittenten bekannt sind, sprechen die Indizien für das Vorliegen voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderungen. Die Wertminderungen der Anleihen sind auf zinsinduzierte Effekte zurückzuführen, so dass unter Berücksichtigung des Willens und der Fähigkeit der MPBG Group, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, ebenfalls die Indizien für das Vorliegen nicht dauerhafter Wertminderungen sprechen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 764 (Vorjahr: TEUR 786) aus der Gewährung von Darlehen einschließlich abgegrenzter Zinsen, sowie im Übrigen wie auch im Vorjahr aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen. Die gesamten Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit TEUR 20.652 (Vorjahr: TEUR 20.218) Darlehensforderungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens. Die Restlaufzeit beträgt wie im Vorjahr bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Geschäftsjahr keine (Vorjahr: Mio. EUR 11,9) Forderungen in Zusammenhang mit staatlichen Wirtschaftshilfen aufgrund pandemiebedingter Umsatz- und Ertragsrückgänge, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 180) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Ansonsten haben die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie auch im Vorjahr in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen saldiert mit den passiven latenten Steuern des Geschäftsjahres TEUR 35.548 (Vorjahr: TEUR 21.323).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 44.169 (Vorjahr: TEUR 35.361) betreffen insbesondere steuerliche Verlustvorträge, Pensionsverpflichtungen, sonstige Rückstellungen sowie das Vorratsvermögen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 8.620 (Vorjahr: TEUR 14.038) betreffen hauptsächlich das Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Stand am 01.01.2022	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgsneutrale Veränderung	Stand am 31.12.2022
Aktive latente Steuern - brutto	35.361	6.568	2.240	44.169
Passive latente Steuern - brutto	14.038	-5.418	0	8.620
Aktive latente Steuern (+) / Passive latente Steuer (-) - netto	21.323	11.985	2.240	35.548

(4) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) entspricht demjenigen des Mutterunternehmens. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als bedeutsame Einzelposten Personalverpflichtungen, Gewährleistungen (Einzelfälle sowie Pauschalrückstellungen), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie ausstehende Rechnungen.

Angaben zu Verrechnungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

TEUR	2022		Vorjahr	
	Ausweis auf der Aktivseite	Ausweis auf der Passivseite	Ausweis auf der Aktivseite	Ausweis auf der Passivseite
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	4.199	647	4.778	0
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	4.199	647	4.778	0
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden				

TEUR	2022		Vorjahr	
	Ausweis auf der Aktivseite	Ausweis auf der Passivseite	Ausweis auf der Aktivseite	Ausweis auf der Passivseite
• Pensionsverpflichtungen	0	702	601	0
• Sonstige Rückstellungen	1.698	0	1.696	0
Nettobetrag nach Verrechnung	2.501	-55	2.481	0
Mit Verrechnungen im Zusammenhang stehende verrechnete Aufwendungen und Erträge	0	42	31	0

Die Anschaffungskosten sowie der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände umfassen das geschäftsplanmäßige Deckungskapital zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung).

Die Verrechnungen bei den sonstigen Rückstellungen betreffen Absicherungen von Ansprüchen der Arbeitnehmer aus Langzeit- und Altersteilzeitguthaben gegen Insolvenz. Dafür sind Vermögensgegenstände unter Einbindung eines Treuhänders an die Arbeitnehmer verpfändet und so dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf TEUR 2.263 (Vorjahr: TEUR 3.189).

(6) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 31. Dezember 2022	Davon mit einer Restlaufzeit von			
		gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	203.018	67.548	101.459	34.011
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.681	50.681	0	0
	Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	383	383	0	0
	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.342	2.342	0	0
	Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	31.387	31.387	0	0
	Bilanzansatz	287.811	152.341	101.459	34.011

¹⁾ davon aus Steuern TEUR 4.581, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 469

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollständig aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen in Höhe von TEUR 2.287 (Vorjahr: TEUR 17.495) auf Darlehensverbindlichkeiten einschließlich abgegrenzter Zinsen gegenüber der Hiller Beteiligungs-GmbH, die sich außerhalb des Konsolidierungskreises befindet. Darüber hinaus umfassen sie wie im Vorjahr die gesellschaftsvertraglich vorgesehenen Privat- und Gewinnverrechnungskonten der Minderheitsgesellschafter der PUTSCH GmbH & Co. KG sowie der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 31. Dezember 2021	Davon mit einer Restlaufzeit von			
		gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.566	22.348	162.272	45.946
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.379	27.379	0	0
	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.735	17.735	0	0
	Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	32.301	32.301	0	0

TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von				
	Stand zum 31. Dezember 2021	gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
Bilanzansatz		307.981	99.763	162.272	45.946

¹⁾ davon aus Steuern TEUR 15.928, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 493

Die gesicherten Beträge für das Geschäftsjahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Art der Sicherheit			
	Stand zum 31. Dezember 2022	Grundpfandrecht	Garantie	Dingliche Sicherheiten an Maschinen und Forderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.735	0	0

Die gesicherten Beträge für das Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Art der Sicherheit			
	Stand zum 31. Dezember 2021	Grundpfandrecht	Garantie	Dingliche Sicherheiten an Maschinen und Forderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.394	0	0

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausgezahlte Lizenzentgelte, die im Folgejahr ertragswirksam werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Sparten wie folgt:

TEUR	2022	Vorjahr
RECARO Aircraft Seating	403.199	259.537
GROWAG	11.451	0
RECARO Gaming	5.179	5.934
RECARO Child Safety	0	88
Putsch Immobilien	7.754	7.532
Übrige	1.665	1.453
Summe	429.248	274.544

Von den Umsätzen entfallen TEUR 50.440 (Vorjahr: TEUR 42.217) auf das Inland und TEUR 378.808 (Vorjahr: TEUR 232.259) auf das Ausland.

(9) Sonstige betriebliche Erträge



Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen außergewöhnlichen Ertrag in Form von staatlichen Wirtschaftshilfen aufgrund pandemiebedingter Umsatz- und Ertragsrückgänge in Höhe von TEUR 3.583 (Vorjahr: TEUR 18.706). Des Weiteren wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vorjahr ein außergewöhnlicher Ertrag aus der Auflösung einer nicht mehr bestehenden Pensionsverpflichtung in Höhe von Mio. EUR 10,6 erfasst.

Darüber hinaus wurde in den periodenfremden Erträgen Erlöse in Höhe von TEUR 53.026 (Vorjahr: TEUR 37.741) insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen und der Zuschreibung zu wertberichtigten Forderungen erfasst.

(10) Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen TEUR 9.393 (Vorjahr: TEUR 3.741) auf Altersversorgung.

Der Personalaufwand enthält außergewöhnliche Erträge in Form von Leistungen der Agentur für Arbeit in Höhe von TEUR 703, welche an die Arbeitnehmer weitergereicht wurden (Vorjahr: TEUR 15.051), diese wurden mit dem Personalaufwand verrechnet.

(11) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Hinblick auf den beabsichtigten Abriss wurden bei der RECARO Aircraft Seating im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Gebäude in Höhe von TEUR 2.509 auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 35 vorgenommen. Zusätzlich wurden im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 272 durchgeführt.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistung und Drohverluste TEUR 41.003 (Vorjahr: TEUR 56.992), sonstige Fremdleistungen und Leihpersonal TEUR 11.561 (Vorjahr: TEUR 13.834), Vertriebskosten TEUR 19.292 (Vorjahr: TEUR 6.088), sonstiger Personalaufwand TEUR 5.687 (Vorjahr: TEUR 1.487) sowie Mieten und Pachten TEUR 3.325 (Vorjahr: TEUR 2.328).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.331 (Vorjahr: TEUR 16.915) ausgewiesen, die überwiegend Aufwendungen aus Gewährleistungsfällen betreffen.

Erträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 26.720 (Vorjahr: TEUR 6.726) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 28.387 (Vorjahr: TEUR 7.326) ergeben. Die Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, da diese im überwiegenden Teil saldierungsfähige Effekte aus Grund- und Sicherungsgeschäften enthalten.

(13) Erträge bzw. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Die Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen betreffen die Equity-Bewertung der BRAIN Biotech AG. Sie umfassen im Wesentlichen die anteiligen Verluste in Höhe von TEUR 1.915 (Vorjahr: TEUR 1.584) sowie die Aufwendungen aus der Fortschreibung der Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 1.916 (Vorjahr: TEUR 1.471). Dem gegenüber stand im Vorjahr ein Ertrag aus Kapitalverwässerungen in Höhe von TEUR 6.654.

(14) Zinsergebnis

Die ausgewiesenen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 137) die Gesellschafter.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung enthalten:

TEUR	2022	Vorjahr
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und längerfristigen Personalarückstellungen	753	1.031
Aufwand aus der Aufzinsung übriger längerfristiger Rückstellungen	141	25

Die ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 140) verbundene Unternehmen.

(15) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Wertpapiere des Anlagevermögens aufgrund des Kursverfalles zum Stichtag um TEUR 1.217 (Vorjahr: TEUR 773) und die Wertpapiere des Umlaufvermögens um TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 1.257) im Wert korrigiert.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit einem Aufwand von TEUR 1.930 (Vorjahr: Aufwand TEUR 3.029) auf laufende Steuern sowie mit einem Ertrag von TEUR 11.985 (Vorjahr: Ertrag TEUR 12.584) auf latente Steuern.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 3.554) enthalten.

Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte



Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte umfassen im Wesentlichen Leasing-Vereinbarungen. Leasingverträge, die teilweise auch als Sale-and-lease-back-Geschäft durchgeführt werden, sind entsprechend ausgestaltet, sodass sich diese Verträge als operative Leasing-Verträge, qualifizieren. Die Verträge werden insbesondere mit dem Ziel abgeschlossen, die Bilanzsumme zu optimieren. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf IT-Equipment mit entsprechenden Fullservice-Dienstleistungen und auf technische Anlagen und Maschinen. Da es sich um Standardleasing-Verträge handelt, ergeben sich keine besonderen Risiken und Chancen aus diesen Verträgen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen betragen bis zum Auslaufen der Verträge TEUR 3.675 (Vorjahr: TEUR 5.625).

Haftungsverhältnisse

Für die Anmietung von Lagerflächen wurde eine Mietgarantie von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) gegeben.

Aus dem Share Purchase Agreement mit Johnson Controls besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG zusammen mit anderen Gesellschaften des obersten Konsolidierungskreises für einzelne vertraglich vereinbarte Zusicherungen. Gegenwärtig gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus, da diese Zusicherungen eingehalten werden.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr waren die Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Martin Putsch, Kirchheim/Teck,
- Anke Görgel, Kaiserslautern,
- Dr. Florian Schnabel, München, (ab 10. Januar 2022)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer der MPBG wird mit Hinweis auf § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für ehemalige Organmitglieder der MPBG bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.166 (Vorjahr: TEUR 963). Die gezahlte Rente beläuft sich auf TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 101).

Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt (§ 267 Abs. 5 HGB)

Anzahl	2022	Vorjahr
Inland	1.098	1.080
Ausland	1.450	1.053
Summe	2.548	2.133

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Leasing-Vereinbarungen und Verpflichtungen aus Mietverträgen.

Leasingverträge sind entsprechend ausgestaltet, so dass sich diese Verträge als operative Leasingverträge qualifizieren. Sie beziehen sich auf Kraftfahrzeuge und IT-Equipment mit entsprechenden Fullservice-Dienstleistungen, die zum Zweck der Finanzierung abgeschlossen wurden. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen betragen bis zum Auslaufen der Verträge TEUR 1.721. Da es sich um Standardleasingverträge handelt, ergeben sich keine besonderen Risiken und Chancen aus diesen Verträgen.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen für Betriebs- und Verwaltungsgebäude, Lagerräume und Parkplätze sowie Büromaschinen und auch EDV-Fremdleistungsverträge (Dienstleistungs- und Wartungsverträge).

Hieraus ergeben sich im nächsten Geschäftsjahr fällig werdende finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.296 (Vorjahr: TEUR 985) und in den fortfolgenden Jahren bis zum Auslaufen der Verträge TEUR 9.525 (Vorjahr: TEUR 4.088).

Derivative Finanzinstrumente

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des RECARO MPBG Konzerns resultieren Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Im Rahmen des Währungsmanagements werden gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet. Zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen werden diese Nettopositionen mit Finanzderivaten gesichert.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden dabei als Fair Value Hedge und als Cash-Flow-Hedge abgeschlossen.

Der MPBG Konzern trägt für den Fall, dass die Geschäftspartner (Kreditinstitute) der nachfolgenden Finanzinstrumente ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, das Risiko des Forderungsverlusts. Derivate Kontrakte werden daher nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen.

Abgesichert werden Vermögensgegenstände und schwebende Geschäfte gegen das Risiko von Kursschwankungen. Vermögensgegenstände werden mit Devisenswaps in USD und ZAR gesichert, schwebende Geschäfte mit Devisentermingeschäften in USD und ZAR. Die Buchwerte und Marktwerte der Finanzderivate zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2022		
	Nominalbestand	Marktwert ¹⁾	Buchwert
Devisentermingeschäfte			
Designation in Cashflow Hedges	159.814	-12.470	0
Ohne Designation	1.974	99	0
Devisenswapgeschäfte			
Designation in Cashflow Hedges - negative Marktwerte	27.395	-1.881	0
Designation in Cashflow Hedges - positive Marktwerte	24.603	1.405	0
TEUR	Vorjahr		
	Nominalbestand	Marktwert ¹⁾	Buchwert
Devisentermingeschäfte			
Designation in Cashflow Hedges	86.675	-5.285	-124
Ohne Designation	0	0	0
Devisenswapgeschäfte			
Designation in Cashflow Hedges - negative Marktwerte	43.270	-1.438	-202
Designation in Cashflow Hedges - positive Marktwerte	0	0	0

¹⁾ Die Marktwertberechnung erfolgte anhand eines Vergleichs zwischen Terminkurs zum Zeitpunkt des Abschlusses und dem Jahresschlusskurs.

In Anwendung des § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung des Währungsrisikos wurden für die künftig erwarteten Zahlungsströme in der Währung USD entsprechende Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die zugrunde liegenden Geschäfte sind:

Schwebende Verkaufsgeschäfte in USD in Höhe von TEUR 211.812 der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG. Die Absicherung erfolgt durch Devisenterminverkäufe von USD in entsprechendem Umfang. Die zeitliche Aufteilung der Devisenterminverkäufe basiert auf den mit den jeweiligen Kunden vereinbarten Zahlungsplänen.

Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich somit voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betragsgleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Angaben zur Cashflow-Rechnung

In den liquiden Mitteln sind zum Bilanzstichtag TEUR 5.497 (Vorjahr: TEUR 5.439) enthalten, die sich auf Bankkonten der RECARO Service Middle East Ltd. befinden. Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb Ende Februar 2013 eingestellt und befindet sich in Liquidation. Es ist gleichwohl davon auszugehen, dass binnen der Jahresfrist nicht auf die Liquidität zugegriffen werden kann.

In der Cashflow-Rechnung wurden wesentliche unbare Transaktionen eliminiert.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf:



Art der Leistung in T €	2022 ^{*)}	Vorjahr ^{**)}
Abschlussprüfungsleistungen	178	235
sonstige Bestätigungsleistungen	26	0
Summe	204	235

^{*)} Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

^{**)} Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Kaiserslautern, 28. Juni 2023

Die Geschäftsführung

Martin Putsch

Anke Görgel

Dr. Florian Schabel

Beteiligungsverzeichnis

	Anteil am Kapital %
Anteile an verbundenen Unternehmen (inkl. mittelbare Anteile):	
PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern	86,27
BSN GmbH, Kaiserslautern	100,00
PUTSCH Immobilien GmbH, Stuttgart	100,00
IEG Gensingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Objekte Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Objekte Tübingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Feuerbach GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Kirchheim	
KG, Stuttgart	94,80
IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Remscheid	
KG, Stuttgart	94,80
IEG Bergheim GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Mannweiler GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00



	Anteil am Kapital %
IEG Heusenstamm GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Pfungstadt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Schwäbisch Gmünd GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Kaiserslautern GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
RECARO Holding GmbH, Stuttgart	86,27
RECARO Classic GmbH, Stuttgart	86,27
GROWAG Sp. z o.o., Grodzisk Wielkopolski/Polen	85,47
RECARO Gaming GmbH & Co. KG, Stuttgart	86,27
RECARO home GmbH, Stuttgart	100,00
General Harmon IV L.L.C., Michigan	100,00
RECARO Child Safety GmbH & Co. KG, Marktlegast	86,27
RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall	84,20
KEIPER Participations in South America II GmbH (früher KEIPER Lateinamerika Beteiligungs-GmbH), Kaiserslautern	100,00
BAP Brasilien Automotive Parts Trading GmbH, Kaiserslautern	100,00
KEIPER Brasilien Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern	100,00
KEIPER do Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100,00
TULUM Administracao e Participacoes Ltda., São Paulo/Brasilien	100,00
RECARO Child Safety International GmbH, Marktlegast	86,27
RECARO Child Safety Ltd., Leamington/Großbritannien	86,27
RECARO Child Safety LLC, Auburn Hills/USA	84,20
RECARO Child Safety S.A.S., La Rochelle/Frankreich	94,80
RECARO Aircraft Seating International GmbH, Schwäbisch Hall	84,20
RECARO Aircraft Seating Inc., Fort Worth/USA	84,20
AAT Composites (Pty) Ltd., Strand/RSA	84,20
Aerodyne Aviation Properties Strand/RSA (gehalten von AAT)	84,20
RECARO Service Center Hong Kong, Hong Kong/China	84,20
RECARO Service Center Beijing Limited, Peking/China	84,20
RECARO Aircraft Seating Polska Sp. z o.o., Swiebodzin/Polen	84,20
RECARO Service Middle East Ltd., Dubai/VAE ¹⁾	42,94
RECARO Aircraft Seating Asia Pacific Co. Ltd., Hongkong/China	84,20
RECARO Aircraft Seating (China) Co. Ltd., Qingdao/China	84,20
RECARO Holding America LLC, Forth Wort, USA (RHA)	84,20

¹⁾ vorkonsolidiert mit RECARO Service Center FZE, Ras Al Khaimah/VAE

	Anteil am Kapital %
Anteile an assoziierten Unternehmen	
B.R.A.I.N. Biotechnology Research an Information Network AG, Zwingenberg	45,45

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2022 TEUR
	1.1.2022 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.858	-207	1.004	456	125	134.324
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	9.096	0	0	9.096
3. Geleistete Anzahlungen	113	0	284	0	-69	328
	133.971	-207	10.384	456	56	143.748
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	219.956	1.051	1.969	11.033	1.413	213.356
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.294	194	1.712	2.028	493	29.665
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.561	235	6.987	4.601	1.716	126.898
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.031	6	13.149	2	-3.678	17.506
	379.842	1.486	23.817	17.664	-56	387.425
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225	0	0	0	0	225
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	54.434	0	10.002	0	0	64.436



	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2022 TEUR
	1.1.2022	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	146.628	0	45.857	89.254	0	103.231	
	201.287	0	55.859	89.254	0	167.892	
	715.100	1.279	90.060	107.374	0	699.065	
	Kumulierte Abschreibungen						31.12.2022 TEUR
	1.1.2022	Währungsänderung	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.941	-110	5.852	0	242	0	119.441
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	758	0	0	0	758
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
	113.941	-110	6.610	0	242	0	120.199
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.034	185	5.530	0	2.333	0	69.416
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.496	25	1.810	0	2.030	0	22.301
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.185	49	6.325	0	3.974	0	105.585
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
	191.715	259	13.665	0	8.337	0	197.302
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0



	Kumulierte Abschreibungen						31.12.2022 TEUR
	1.1.2022 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	18.257	0	5.591	0	0	0	23.848
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.075	0	1.284	0	0	0	3.359
	20.332	0	6.875	0	0	0	27.207
	325.988	149	27.150	0	8.579	0	344.708
	Buchwerte						
	31.12.2022						31.12.2021
	TEUR						TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				14.883			19.917
2. Geschäfts- oder Firmenwert				8.338			0
3. Geleistete Anzahlungen				328			113
				23.549			20.030
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				143.940			153.922
2. Technische Anlagen und Maschinen				7.364			6.798
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				21.313			19.376
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				17.506			8.031
				190.123			188.127
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				225			225
2. Anteile an assoziierten Unternehmen				40.588			36.177
3. Wertpapiere des Anlagevermögens				99.872			144.553
				140.685			180.955
				354.357			389.112

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2022



	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Andere Gewinnrücklagen		
	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand am 31.12.2020	1.000	154.088	17.443	-1.854	
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	-695	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	4.790	
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	257	0	
Stand am 31.12.2021	1.000	154.088	17.005	2.936	
Kapitalerhöhung	0	0	34.345	0	
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	-1.075	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	-843	
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0	0	
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	
Stand am 31.12.2022	1.000	154.088	50.275	2.093	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Eigenkapital gemäß Konzernbilanz TEUR
	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		
	TEUR	TEUR		
Stand am 31.12.2020	74.784	-31.769	213.692	
Kapitalerhöhung	0	0	0	
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	-695	
Währungsumrechnung	0	0	4.790	
Einstellung in den Gewinnvortrag	-31.769	31.769	0	
Konzernjahresergebnis	0	-6.606	-6.606	
Sonstige Veränderungen	0	0	257	
Stand am 31.12.2021	43.015	-6.606	211.438	
Kapitalerhöhung	0	0	34.345	



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	TEUR	TEUR		TEUR
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0		-1.075
Währungsumrechnung	0	0		-843
Einstellung in den Gewinnvortrag	-6.606	6.606		0
Konzernjahresergebnis	0	-18.403		-18.403
Sonstige Veränderungen	0	0		0
Stand am 31.12.2022	36.409	-18.403		225.462

Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz auf Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn / Verlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2020	-9.562	-508	25.346	15.275
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-592	0	0	-592
Währungsumrechnung	0	-164	0	-164
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	-946	-946
Sonstige Veränderungen	-248	0	0	-248
Stand am 31.12.2021	-10.402	-672	24.400	13.325
Kapitalerhöhung	3.494	0	0	3.494
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-124	0	0	-124
Währungsumrechnung	0	79	0	79
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	303	303
Sonstige Veränderungen	107	0	0	107
Stand am 31.12.2022	-6.925	-593	24.703	17.184



	Konzernerge- kapital TEUR
Stand am 31.12.2020	228.967
Kapitalerhöhung	0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-1.287
Währungsumrechnung	4.626
Einstellung in den Gewinnvortrag	0
Konzernjahresergebnis	-7.552
Sonstige Veränderungen	9
Stand am 31.12.2021	224.763
Kapitalerhöhung	37.839
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-1.199
Währungsumrechnung	-764
Einstellung in den Gewinnvortrag	0
Konzernjahresergebnis	-18.100
Sonstige Veränderungen	107
Stand am 31.12.2022	242.646

Konzern-Kapitalflussrechnung 2022

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	-18.100	-7.552
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens sowie des Finanzanlagevermögens	23.319	21.983
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	109	14.203
Sonstige zahlungsunwirksame Aufw. (+)/Erträge(-)	-913	1.677
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-53.044	-55.145
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	28.585	23.917
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-400	-199
Finanzaufwendungen/-erträge (+/-)	-51	-144



	2022	2021
	TEUR	TEUR
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus assoziierten Unternehmen	3.831	-3.599
Zinsaufwendungen/-erträge (+/-)	2.712	2.557
Ertragsteueraufwand/-ertrag (+/-)	-10.055	-9.555
Ertragsteuerzahlungen (-)	-6.726	-7.480
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-30.734	-19.337
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Netto Zahlungen aus Unternehmenserwerben (abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmittelaquivalente)	-11.436	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens (+)	99.196	148.919
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, das Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen (-)	-78.731	-161.669
Einzahlungen (+) aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	69.583	30.093
Auszahlungen (-) aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-23.597	-37.403
Erhaltene Dividenden (+)	185	242
Erhaltene Zinsen (+)	2.225	2.818
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	57.425	-17.000
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen in das Eigenkapital abzüglich zusammenhängender Kosten der Kapitalbeschaffung	34.853	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	5.725	16.990
Auszahlungen Tilgung von Krediten	-33.273	-15.859
Gezahlte Zinsen (-)	-4.227	-4.560
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	-3.372	-1.241
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)	75	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	0	-695
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-221	-5.365
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	26.470	-41.702
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	102	38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	112.355	154.019
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	138.927	112.355
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	147.893	113.168

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-8.966	-813
Schuldscheindarlehen	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	138.927	112.355

¹⁾ Davon sind TEUR 5.439 (VJ: TEUR 5.439) verwendungsbeschränkt

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns sowie der MP Beteiligungs-GmbH

Die MPBG Group ist mit der RECARO Group weltweit tätig in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Premium-Flugzeugsitzen in der Entwicklung und dem Vertrieb von Gaming-Sitzen sowie seit diesem Geschäftsjahr in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Zugsitzen. Darüber hinaus lizenziert die Gruppe die Marke „RECARO“ im Automotivbereich sowie im Kindersicherheitsbereich. Daneben ist die MPBG Group wesentlich an der BRAIN Biotech AG (zuvor B.R.A.I.N. AG) beteiligt sowie im Immobiliengeschäft und in der Vermögensverwaltung tätig.

Herr Martin Putsch hält 25,3% der Anteile an der MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern (MPBG). Die Gesellschaften ALLFA GmbH, Kaiserslautern, BRAWOH GmbH, Kaiserslautern und CHARLYE GmbH, Kaiserslautern halten jeweils 24,9% der Anteile. Herr Martin Putsch ist Alleingeschäftsführer an den Gesellschaften ALLFA, BRAWOH und CHARLYE. Martin Putsch ist der wirtschaftlich Berechtigte des MPBG Konzerns gemäß § 20 Abs. 1 des Geldwäschegesetzes („GWG“).

Das Luftfahrtgeschäft wird von RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG mit Sitz in Schwäbisch Hall (RAS) sowie deren Tochterunternehmen betrieben. RAS entwickelt und produziert Flugzeuggastsitze für die Economy Class und die Business Class von der Kurz- bis zur Ultra- Langstrecke.

Das Zugsitzgeschäft wird von GROWAG Sp. z o.o. mit Sitz in Grodzisk Wielkopolskie / Polen (GROWAG) betrieben. Die RECARO Holding GmbH (RH) hat GROWAG am 01. März 2022 erworben, das Unternehmen gehört damit in dieser Berichtsperiode erstmalig zum Konsolidierungskreis. Das 1972 gegründete Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Innenausstattungen für Schienenfahrzeuge spezialisiert, vor allem auf Zugsitze für Kurz- und Langstrecken.

Die Gesellschaft RECARO Gaming GmbH & Co. KG mit Sitz in Stuttgart (REG) bedient den wachsenden Markt für Gaming / Sports mit ergonomischen Gaming-Sitzen der Premiumklasse, die auch für den Einsatz im Büro geeignet sind. Im Herbst 2022 wurde beschlossen sich zukünftig zunächst primär auf den deutschen Absatzmarkt fokussieren zu wollen.

Die RECARO Holding GmbH (RH) ist Inhaberin der Marke "RECARO". RH erzielt insbesondere Umsatzerlöse aus der konzerninternen Lizenzierung der Marke an die Sparten RAS und REG sowie an externe Lizenznehmer. Darüber hinaus erbringt RH Dienstleistungen für RAS und REG.

Alleingesellschafterin der RH ist die PUTSCH GmbH & Co. KG mit Sitz in Kaiserslautern (PKG), deren Kommanditanteile zu 86,3% von der MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, (MPBG), sowie zu 9,0% von der Hiller Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, gehalten werden. Zur jederzeitigen Absicherung der Unternehmensfinanzierung hat die RECARO Group im März 2018 ein Schuldscheindarlehen im Umfang von Mio. EUR 123,0 mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren begeben. Darüber hinaus steht ein Kreditrahmen in Höhe von Mio. EUR 25,0 bei drei inländischen Kreditinstituten zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurde diese Finanzierung um ein KfW-Darlehen in Höhe von Mio. EUR 50,0 ergänzt, ebenfalls ohne besondere Stellung von Sicherheiten. Hierbei handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Kreditnehmer ist die RH. Im Jahr 2022 wurde das KfW-Darlehen um Mio. EUR 25,0 reduziert. Darüber hinaus bestehen Kreditverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 30,7, die im Zusammenhang mit Immobilienfinanzierungen stehen.

Die wesentlichen Führungsorgane der MPBG Group sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung der MPBG, der Beirat der RECARO Group sowie die Geschäftsführungen der Sparten.

In Bezug auf den Konzernabschluss der MPBG resultiert der größte Einflussfaktor für das Geschäft aus der Sparte RECARO Aircraft Seating.

2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

2.1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Jahr 2022 stellte sich uneinheitlich dar und beeinflusste das Investitions- und Konsumklima und die Unternehmensentwicklung der MPBG Group erheblich. Einschränkungen und Folgen der Covid-Pandemie spielten verglichen mit dem Vorjahr eine geringere Rolle, vielmehr führten die Rücknahme pandemie-bedingter Einschränkungen grundsätzlich zu einer Belebung des Geschäftes, insbesondere in der Luftfahrt. Allerdings wurde von China die restriktive Null-Covid-Politik fast das gesamte Jahr aufrechterhalten, was bei Materialverfügbarkeiten und globaler Logistik zu Verzögerungen und deutlichen Preiserhöhungen führte. Die Folgen der Invasion Russlands in die Ukraine und damit verbundene Sanktionen führten vor allem in Europa zu einer Neuausrichtung der Wirtschafts- und Energiepolitik. Es manifestierten sich in diesem Zusammenhang eine dramatische Erhöhung von Energiepreisen und in der Folge eine z.T. zweistellige Inflation im Jahresverlauf.



Trotz dieser Störfaktoren erholte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 deutlich von den Auswirkungen der COVID19-Pandemie. So stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 4,6% (2022: 101,6 Billionen USD; 2021: 97,1 Billionen USD).¹

¹ Zum weltweiten Bruttoinlandsprodukt (BIP): <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159798/umfrage/entwicklung-des-bip-bruttoinlandsprodukt-weltweit/> (Abruf: 03.03.23) Zu den Brancheninformationen Luftfahrt: <https://www.iata.org/en/pressroom/2023-releases/2023-02-06-02/> (Abruf: 03.03.23), sowie <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/air-passenger-market-analysis---december-2022/> (Abruf: 03.03.23)

2.2. Entwicklung der Luftfahrtbranche (RECARO Aircraft Seating)²

Der Luftverkehr im Gesamtjahr 2022 war weiterhin stark geprägt von COVID-19 sowie den geopolitischen Ereignissen in der Ukraine. Dennoch konnten weltweit gelockerte Reisebeschränkungen und die Bereitschaft der Passagiere zu Flugreisen zu einer Erholung der Verkehrsleistung der Fluggesellschaften um 64,4% gegenüber dem Niveau von 2021 beitragen (gemessen in Passagierkilometern). Dieser Wert liegt jedoch immer noch um ca. ein Drittel unter dem Vergleichswert aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Die Auslastung der Flugzeuge hingegen konnte mit einem Wert von 78,7% bereits fast den Wert aus 2019 erreichen (2019: 82,6%). Die Fluggesellschaften konnten in 2022 ihren weltweiten Branchenverlust mit kumuliert ca. 7 Mrd. USD deutlich reduzieren. 2020 beliefen sich die kumulierten Verluste noch weltweit auf ca. 138 Mrd. USD, 2021 auf 42 Mrd. USD.

Die langfristige Entwicklung der Verkehrsleistung sehen wir weiterhin positiv, mit einer Rückkehr auf ein Niveau von 2019 zwischen 2024 und 2025. In Nordamerika zeichnet sich eine schnellere Erholung ab, gefolgt von Europa und dem Mittleren Osten, während in APAC das Vorkrisenlevel verzögert erreicht wird.

2.3. Entwicklung des Schienenverkehrs (GROWAG)

Im Zuge des Klimawandels gewinnen Schienenfahrzeuge als vergleichsweise umweltfreundliche Verkehrsmittel an Bedeutung - sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr. Trotz der Corona-Krise soll der Umsatz im weltweiten Schienenverkehr sowie mit dem Schienenfahrzeugbau in den nächsten Jahren zunehmen.

Der Branchenverband UNIFE (European Rail Industry Association) geht in seiner World Rail Market Study aus September 2022 von einem stabilen jährlichen Marktwachstum bei 3% aus.

2.4. Entwicklung des Gaming-Marktes (RECARO Gaming)

Gaming-Möbel haben sich mittlerweile als wichtiger Bestandteil der Inneneinrichtung etabliert. So zeigt eine aktuelle YouGov-Umfrage im Auftrag des Branchenverbandes „game“, dass über ein Viertel der Spielenden in Deutschland Gaming-Möbel besitzen oder sich dafür interessieren. Allerdings zeigt sich im Jahr 2022, dass der bisherige klare Wachstumstrend der Vorjahre rückläufig ist. Während im ersten Halbjahr 2021 der Hardware-Markt noch 22% gewachsen war, ist er in 2022 nicht mehr so stark.

Dennoch erwarten die von „game“ befragten Branchenunternehmen für 2023 ein überwiegend positives Bild mit Geschäftswachstum und weiteren Einstellungen in den Unternehmen.

² Zur Industriestatistik und zukünftigen Erwartungen: <https://www.iata.org/en/iata-repository/press-room/fact-sheets/industry-statistics/> (Abruf: 03.03.23) und Alix Partners - Aerospace, Defense & Aviation Study 2022

3. Geschäfts- und Ergebnisentwicklung MPBG

Für die Darstellung des Geschäftsverlaufes des MPBG-Konzerns werden zur Beurteilung der Ertragslage die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwendet. In Bezug auf die Vermögenslage sind die Bilanzsumme sowie die Eigenkapitalquote besonders bedeutsam. Bezüglich der Finanzlage stellen der operative Cashflow sowie die Netto-Verschuldung die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Netto-Verschuldung umfasst die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der liquiden Mittel.

Bezüglich des Jahresabschlusses der MP Beteiligungs-GmbH (MPBG) bestehen die finanziellen Leistungsindikatoren insbesondere in den Beteiligungserträgen und der Eigenkapitalquote.

Die Ertragslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Mio. EUR	2022	Vorjahr
Umsatzerlöse	429,2	274,5
übrige betriebliche Erträge	64,6	82,9
Betriebliche Aufwendungen	-514,1	-373,3
(Davon Materialaufwand)	(-233,2)	(-130,0)
(Davon Personalaufwand)	(-162,3)	(-122,7)
Beteiligungsergebnis	-5,1	1,7
Zinsergebnis	-2,7	-2,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-28,0	-16,7

Angaben in Mio. EUR	2022	Vorjahr
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,1	9,5
Sonstige Steuern	-0,2	-0,4
Konzernjahresergebnis	-18,1	-7,6

Die Geschäftsentwicklung des MPBG Konzerns im Geschäftsjahr 2022 ist durch eine deutliche Umsatzsteigerung bei einer deutlichen Verschlechterung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) im Vorjahresvergleich geprägt.

Der Konzernumsatz der MPBG betrug im Geschäftsjahr 2022 429,2 Mio. EUR und lag mit 56,4 % signifikant über dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 274,5) sowie über der Prognose des Vorjahres. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr resultierten die Umsatzerlöse zu über 90% aus der Sparte RECARO Aircraft Seating. Diese Sparte war durch eine deutliche Zunahme der Nachfrage in der Luftfahrtindustrie gekennzeichnet und konnte erheblich wachsen.

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind neben Bestandsveränderungen Auflösungen von Rückstellungen sichtbar sowie staatliche Wirtschaftshilfen im Zuge der Corona-Krise. Ebenfalls enthalten in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind realisierte Kursgewinne aus Wertpapieren.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen beliefen sich auf 20,3 Mio. EUR nach Mio. EUR 19,6 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns verminderten sich leicht auf Mio. EUR 98,3 (Vorjahr: Mio. EUR 101,0). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren geprägt durch Zuführungen in die Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 18,8 (Vorjahr Mio. EUR 46,3). Sie beziehen sich überwiegend auf Business-Class-Programme von RAS, bei denen v.a. Entwicklungskosten nicht vollständig erlost werden können. Zusätzlich sind in dieser Position Vertriebskosten in Höhe von Mio. EUR 19,3 (Vorjahr: Mio. EUR 6,1) sowie Aufwand aus Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 11,6 (Vorjahr: Mio. EUR 13,7) enthalten.

Im Beteiligungsergebnis sind zum einen Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR -3,8 (im Vorjahr: Ertrag Mio. EUR 3,6), zum anderen Zinserträge aus Finanzanlagen des Anlagevermögens Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens Mio. EUR 1,3 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0) zusammengefasst.

Das Zinsergebnis 2022 betrug Mio. EUR -2,7 nach Mio. EUR -2,6 im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei Mio. EUR -28,0 (Vorjahr: Mio. EUR -16,7). Die daraus resultierende Umsatzrendite (ROS) als Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Umsatz von -6,5% (Vorjahr: -6,1%) ist nahezu unverändert und leicht unterhalb der Prognose des Vorjahres. Ursächlich für die Verschlechterung des Ergebnisses zeichnet hierbei der Aufwand aus assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR -3,8 (Vorjahr: Ertrag Mio. EUR 3,6) sowie der deutliche Rückgang an staatlichen Wirtschaftshilfen aufgrund von pandemiebedingten Umsatz- und Ertragsrückgängen in Höhe von Mio. EUR 3,6 (Vorjahr: Mio. EUR 18,7). Die Eigenkapitalquote zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

Die Ertragsteuern betreffen mit Mio. EUR 1,9 (Vorjahr: Mio. EUR 3,0) laufende Steuern und mit Mio. EUR 12,0 Erträge aus latenten Steuern (Vorjahr: Erträge Mio. EUR 12,6).

Das Konzernergebnis nach Steuern vor Anteilen anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag beträgt Mio. EUR -18,1 nach Mio. EUR -7,6 im Vorjahr, wovon +0,3 Mio. EUR (Vorjahr: Mio. EUR -0,9) auf Gewinne bzw. Verluste nicht beherrschender Gesellschafter entfallen.

Die MPBG (Einzelabschluss) hat in 2022 Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 1,0 (Vorjahr: Mio. EUR 3,5) erzielt. Diese resultieren aus Ausschüttungen aus den Immobiliengesellschaften sowie der Vermögensverwaltung. Der Jahresüberschuss betrug Mio. EUR 0,6 nach Mio. EUR 0,3 im Vorjahr. Die Prognose des Vorjahres, dass sich das Ergebnis auf Vorjahresniveau bewegen wird, ist somit im Wesentlichen erfüllt worden.

4. Geschäftsentwicklung der Sparten

Die nachfolgenden Erläuterungen der Geschäftsentwicklung der Sparten beziehen sich auf deren Teilkonzernabschlüsse und beinhalten nicht etwaige Konsolidierungseffekte im Gesamtkonzernabschluss der Gesellschaft.

4.1. RECARO Aircraft Seating

Nach dem zweiten Pandemiejahr 2021 konnten die Umsätze in 2022 in fast allen Geschäftsfeldern verbessert werden und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres. Mit Ausnahme des chinesischen Marktes waren 2022 die Auswirkungen der Covid19-Pandemie im Geschäftsumfeld marktseitig im Wesentlichen beherrschbar. Jedoch gab es weiter erhöhte Herausforderungen in der Supply Chain. Konkrete Auswirkungen waren Preiserhöhungen, insbesondere von Rohstoffen, und Verfügbarkeit von weltweiten Lieferkapazitäten, welche sich auch in Form anhaltend hoher Frachtkosten niederschlugen. Als wesentliche Gründe hierfür sind zu nennen die verbliebenen Pandemiebeschränkungen v.a. in China und der Ukraine-Krieg.

4.2. GROWAG

Das Jahr 2022 stand für GROWAG im Zeichen der Neuausrichtung und Konsolidierung. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren stark gewachsen, was zunehmend zu Herausforderungen geführt hat. Die Folgen der Ukrainekrise, die vor allem in Osteuropa, dem aktuellen Kernmarkt von Growag, durch hohe wirtschaftliche und politische Unsicherheiten, hohe Inflation und steigende Energiepreise sichtbar wurden, waren für das Unternehmen in dieser Phase schwer beherrschbar. Trotzdem ist es gelungen, die Umsatzerlöse weiter zu steigern.

4.3. RECARO Gaming



Die Absätze und Umsätze von RECARO Gaming entwickelten sich im ersten Quartal beinahe nach Plan. Im Zeichen von Ukrainekrieg, Inflation und Energiepreisentwicklung sind die Konsumentenmärkte in der Folge eingebrochen. Der gesamte Gamingmarkt - auch über das Sitzgeschäft hinaus - ist davon geprägt und verzeichnete Umsatzrückgänge. Unser Verkauf von Gamingsitzen war ab dem 2. Quartal geprägt von dieser Entwicklung und verlief für uns enttäuschend. Dies gilt sowohl für den Absatz insgesamt als auch für den fehlenden Erfolg in einigen Vertriebskanälen sowie bei der Internationalisierung. Im Sommer 2022 wurden substantielle Anpassungen der Strategie vollzogen. Die Gesellschaft wurde restrukturiert und auf eine deutliche moderatere Umsatzentwicklung angepasst.

4.4. Immobilien

Die Situation am Immobilienmarkt ist weiterhin gut. Auf Grund der hohen Eigenkapitalquote und langfristiger Zinssicherungen hat die Zinswende in 2022 keine signifikanten Auswirkungen auf die Ergebnissituation.

4.5. Kapitalanlagen

Auch das Jahr 2022 war ein für die Kapitalmärkte schwieriges Jahr. Das Umfeld war weiterhin geprägt von großen Unsicherheiten und hohen Volatilitäten. In diesem anspruchsvollen Umfeld hat sich unsere konservative Anlagepolitik wieder bewähren können. Sie hat bei vergleichsweise geringen Ergebnisschwankungen dazu beigetragen, dass die Bewertung unserer Kapitalanlagen vergleichsweise stabil war.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Mio. EUR	2022	Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände	23,5	20,0
Sachanlagevermögen	190,1	188,1
Finanzanlagevermögen	140,7	181,0
Vorräte	63,0	43,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	133,5	100,5
Liquide Mittel einschließlich Wertpapiere des Umlaufvermögens	147,9	182,8
Übrige Aktiva	41,0	26,3
Summe Aktiva	739,7	741,7
Angaben in Mio. EUR	2022	Vorjahr
Eigenkapital	242,6	224,8
Rückstellungen	206,4	208,9
Verbindlichkeiten	287,8	308,0
Übrige Passiva	2,9	0,0
Summe Passiva	739,7	741,7

Obwohl sich die Bilanzsumme in Höhe von Mio. EUR 739,7 im Vergleich zum Vorjahr mit Mio. EUR 741,7 auf nahezu unverändertem Niveau bewegte, kam es innerhalb einzelner Bilanzpositionen zu deutlichen Änderungen. Die Prognose des Vorjahres wurde damit im Wesentlichen erfüllt. So verringerte sich bspw. das Finanzanlagevermögen hauptsächlich durch Verkäufe von Wertpapieren des Anlagevermögens sowie die Liquiden Mitteln einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens, um zum einen den gestiegenen Working Capital Bedarf decken zu können, und zum anderen um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen zu können. Der Anstieg der übrigen Aktiva ist hauptsächlich auf die Zunahme der aktiven latenten Steuern von EUR Mio. 21,3 auf 35,6 EUR Mio. zurückzuführen.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital trotz eines Konzernjahresfehlbetrages in Höhe von Mio. EUR -18,1 (Vorjahr: Mio. EUR -7,6) von Mio. EUR 224,8 im Vorjahr auf Mio. EUR 242,6 merklich an. Hauptsächlich hierfür waren zwei durch die Hiller Beteiligungs-GmbH durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von kumuliert Mio. EUR 34,9, die in der Prognose nicht vollumfänglich erfasst waren.

Die Eigenkapitalquote konnte hierdurch von 30,3% auf 32,8 % verbessert werden.

Die Rückstellungen gingen lediglich leicht von Mio. EUR 208,9 (Vorjahr) auf Mio. EUR 206,4 zurück. Dabei erhöhten sich die Pensionsverpflichtungen von Mio. EUR 35,5 auf Mio. EUR 42,9. Veranlagungsbedingt werden die Steuerrückstellungen mit Mio. EUR 2,2 nach Mio. EUR 4,7 im Vorjahr ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen, die sich von Mio. EUR 168,7 auf Mio. EUR 161,4 leicht verringert haben, umfassen als größte Einzelposten insbesondere Gewährleistungsfälle, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, ausstehende Rechnungen sowie personalbezogene Rückstellungen.



Die Verbindlichkeiten konnten von Mio. EUR 308,0 auf Mio. EUR 287,8 verringert werden. Ursächlich hierfür war eine Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um Mio. EUR 27,5. Demgegenüber stand eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Mio. EUR 27,4 auf Mio. EUR 50,7.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich um Mio. EUR -11,4 auf -30,7 Mio. EUR. Für den Rückgang verantwortlich zeichnet sich hierfür der von Mio. EUR -7,6 auf -18,1 Mio. EUR gestiegene Jahresfehlbetrag. Die Prognose konnte nicht erreicht werden, da die positive Umsatzentwicklung zu einem spürbaren Anstieg des Working Capital Bedarfes geführt hat.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR 57,4 (Vorjahr: Mio. EUR -17,0). Neben den Ein- und Auszahlungen aus Investitionen und Desinvestitionen im Anlagevermögen umfasst der Cashflow aus der Investitionstätigkeit insbesondere den Kauf von Wertpapieren sowohl des Anlage- als auch des Umlaufvermögens. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus vereinnahmten Zinsen belaufen sich auf 2,2 Mio. EUR. Die Erhöhung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens, verminderter Investitionstätigkeit in Wertpapiere des Anlagevermögens und verminderten Anlagen in Mittel der kurzfristigen Finanzdisposition.

Insgesamt beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: Mio. EUR -5,4). Determiniert wurde dieser zum einen durch Einzahlungen in das Eigenkapital der Putsch GmbH und Co. KG in Höhe von Mio. EUR 34,9, denen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 33,3 gegenüberstehen.

Zusammengefasst ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von Mio. EUR 26,5. Unter Berücksichtigung der wechselkursbedingten Einflüsse beläuft sich der Finanzmittelfonds, der die liquiden Mittel abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten umfasst, auf Mio. EUR 138,9 nach Mio. EUR 112,4 im Vorjahr. Damit wurde die Prognose des Vorjahres übertroffen.

Nach Abzug der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergab sich eine bereits prognostizierte deutliche Verminderung der Netto-Finanzschulden auf Mio. EUR -36,4 nach Mio. EUR -44,5 im Vorjahr.

Im Einzelabschluss der MPBG belief sich die Bilanzsumme auf Mio. EUR 218,9 nach Mio. EUR 273,5 im Vorjahr und liegt damit innerhalb unseres Prognoserahmens. Maßgeblich für diesen Rückgang war insbesondere der Abbau von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern sowie der verbrauchs- und auflösungsbedingte Rückgang der sonstigen Rückstellungen.

Die Eigenkapitalquote im Einzelabschluss der MPBG stieg von 71,6% im Vorjahr auf 89,7%. Ursächlich hierfür war eine Reduzierung der Bilanzsumme auf Mio. EUR 218,9 (Vorjahr: Mio. EUR 273,5).

6. Personalbericht

6.1. Spartenentwicklung

Einhergehend mit dem Abklingen der Pandemie und dem Umsatzwachstum wurden in der MPBG Group bereits Ende 2021 an nahezu allen Auslandsstandorten wieder Personalrekrutierungsmaßnahmen umgesetzt. Neu im Berichtsumfang sind in diesem Jahr die Mitarbeiter der GROWAG. Bei REG musste das Personal zum Jahresende 2022 im Rahmen der Restrukturierung deutlich reduziert werden, jedoch ist der Effekt in den jahresdurchschnittlichen Werten noch kaum reflektiert.

Die MPBG Group bewegt sich weiterhin in einem komplexen und sich wandelnden Umfeld. Sowohl die technologischen Entwicklungen als auch die zunehmende Globalisierung erfordern von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Höchstmaß an Kompetenz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein maßgeblicher Faktor für den Geschäftserfolg. Vor diesem Hintergrund kommt dem permanenten Erwerb und der Anwendung neuen Wissens eine wichtige Bedeutung zu, weshalb die Gruppe Maßnahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung unterstützt. Die umfangreichen Angebote zur Führungskräfteentwicklung, Nachwuchsförderung und das Steuern mittels Zielvereinbarungen wurden im Berichtsjahr ausgebaut und auf weite Teile des Konzerns ausgerollt. Die MPBG Group ist sich der Verantwortung bewusst, jungen Menschen eine kompetente und umfassende Ausbildung zu ermöglichen und somit gleichzeitig in eigenen qualifizierten Nachwuchs zu investieren.

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) der Gruppe im In- und Ausland entwickelte sich wie folgt:

Anzahl	2022	Vorjahr
Inland	1.098	1.080
Ausland	1.450	1.053
Summe	2.548	2.133

7. Forschung und Entwicklung

Die MPBG Group unterhält in Deutschland ein technisches Entwicklungszentrum in Schwäbisch Hall (RAG). Daneben befindet sich Entwicklungskompetenz im RAS Teilkonzerns in den USA und China.

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung im Konzern (ohne Bestandsveränderungen und kundenspezifische Entwicklungsleistungen) reduzierte sich im Geschäftsjahr auf 7,8% des Umsatzes (Vorjahr 10,9%). Dies zeigt die große Bedeutung, die die Gruppe der Entwicklungskompetenz beimisst. Sie ist ein entscheidender Erfolgsfaktor dafür, dass die MPBG Group im Bereich der Sitztechnologie weltweit weiterhin erfolgreich bleibt.

8. Investitionen

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Mio. EUR 90,1 (Vorjahr: Mio. EUR 161,7) investiert. Die Investitionen entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Mio. EUR 10,4), Sachanlagen (Mio. EUR 34,2) sowie Finanzanlagen (Mio. EUR 55,9). Dabei entfielen Mio. EUR 76,2 auf das Inland und Mio. EUR 13,8 auf das Ausland.



9. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren spielen in der internen Sicht insbesondere die Aspekte der adäquaten Mitarbeiterqualifikation und -zufriedenheit eine Rolle. Den steigenden Anforderungen wird in der MPBG Group mit einem systematischen Prozess zur Ermittlung und Durchführung von Weiterbildungen begegnet. Dadurch wird sichergestellt, dass bei allen Mitarbeitern stets den sich verändernden Qualifikationsanforderungen Rechnung getragen wird. Mitarbeiterzufriedenheit und -loyalität ist in unseren anspruchsvollen Geschäften wichtig. Wir messen diese Kennzahlen in unseren Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen, sowie die Abwesenheitsquoten und die unerwünschte Fluktuation.

Stark kundenorientiert sind unsere anderen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. So messen wir die Innovationsrate anhand des Geschäftes mit Produkten, die jünger als drei Jahre sind. Verlässliche Partnerschaft und Qualität ist für unsere Kunden ein wichtiges Kaufargument.

Schließlich messen wir den Erfolg der Marke RECARO über Kundenzufriedenheitsbefragungen und anerkannte Kennzahlen des Brand Management, z. B. Markenstärke, Markenpräferenz, Markenbekanntheit und Weiterempfehlung.

10. Risiko- und Chancenbericht

Im Zuge der weltweiten Geschäftstätigkeit begegnen den Tochtergesellschaften verschiedenste Risiken. Um die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbundenen Risiken zu reduzieren, sind folgende Informationssysteme installiert:

Ein detailliertes Reportingsystem berichtet von den In- und Auslandsgesellschaften der Sparten an die Spartenmuttergesellschaften und von diesen an die Organe der Gruppe. Die Berichterstattung umfasst tägliche Liquiditätsmeldungen, monatliche Umsatz- und Ergebnisberichte mit Abweichungsanalysen zum Budget und quartalsweise Detailberichterstattungen über alle wesentlichen Vorfälle einschließlich einer Prognose der Entwicklung bis zum Jahresende. Neben dieser überwiegend kaufmännisch geprägten Berichterstattung gibt es eine Vielzahl weiterer Berichte, u.a. über Qualitätsentwicklung oder über Haftungs- und Umweltrisiken. Dieses Berichterstattungssystem sowie die im Bedarfsfall zusätzlich geschalteten Ad hoc-Meldungen sind effiziente Instrumente zur frühzeitigen Erkennung von Risiken und Fehlentwicklungen.

Die MPBG Group verfügt zudem über ein Risikomanagementsystem, dessen Ziel die frühzeitige Erkennung von Risiken, deren Reduzierung oder Eliminierung sowie deren kontinuierliche Dokumentation und Verfolgung ist. Das Risikomanagement findet entsprechend einem Regelkreis aus Risikoidentifikation, Risikoinventarisierung, Risikobewertung, Risikoanalyse, Definition von Frühwarnindikatoren, Risikoberichterstattung sowie den Entscheidungen über Strategie und Maßnahmen zur Risikobehandlung statt.

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der MPBG Group resultieren Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Primär versuchen wir eine währungskongruente Beschaffung zu unseren Projekten in den unterschiedlichen Währungsräumen herzustellen („natural hedging“). Hierbei haben wir in den vergangenen Jahren durch lokale Beschaffung im Land der jeweiligen Produktion große Fortschritte erzielen können.

Im Rahmen des Währungsmanagements werden - sofern vorhanden - gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen auf Ebene der inländischen Spartenunternehmen gegenübergestellt und aufgerechnet. Zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkurschwankungen werden diese Nettopositionen mit Finanzderivaten gesichert. Die Absicherung erfolgt mittels Finanzderivaten, die mit externen Geschäftspartnern (Kreditinstituten) abgeschlossen werden. Soweit möglich werden diese derivativen Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB designiert. Externe derivative Kontrakte werden nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Geschäfte zu Spekulationszwecken finden nicht statt.

Originäre Finanzinstrumente betreffen im Konzernabschluss insbesondere langfristige Kapitalanlagen, die Lieferforderungen, Geldanlagen sowie auf der Passivseite Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Lieferverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Darüber hinaus sind im Jahresabschluss des Mutterunternehmens insbesondere die Anteile an den Tochterunternehmen sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferbeziehungen mit diesen Unternehmen und aus gewährten kurzfristigen Darlehen von diesen Unternehmen enthalten.

Die Lieferforderungen resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Rahmen des Risikomanagements der Gruppe erfolgt vor der Einräumung von Zahlungszielen an Kunden eine Prüfung der Bonität der jeweiligen Kunden, die zudem laufend überwacht wird. Unter Berücksichtigung der Kundenstruktur sowie der eingeräumten Zahlungsziele existieren keine Risikokonzentrationen, über die zu berichten wäre. Erwarteten Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Kurzfristige Geldanlagen erfolgen bei ausgesuchten Banken auf Tages- und Termingeldkonten in unterschiedlichen Währungen. Das Risiko von Wechselkurschwankungen wird zeitnah beobachtet. Die RECARO Holding trägt für den Fall, dass die Geschäftspartner (Kreditinstitute) ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, das Risiko des Forderungsverlusts. Geldmarktgeschäfte werden daher nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen.

Mittelfristige Geldanlagen aus den umfangreichen Darlehensfinanzierungen sind möglich, falls im operativen Geschäft diese Liquidität nicht in vollem Umfang benötigt wird. Die Anlage der freien Liquidität erfolgt vor allem in kurz- sowie mittelfristigen Staats- und Unternehmensanleihen, sowie Fonds, Aktien und Edelmetallen. Diese Anlagen erfolgen im Rahmen einer Anlagestrategie, die eine stark diversifizierte Anlage hinsichtlich der Emittenten sowie eine Anlage vornehmlich im Investmentgrade Bereich vorsieht. Das Assetmanagement erfolgt durch unseren Bereich Treasury, sowie mit bestimmten Paketen durch das Vermögensmanagement bei mehreren Banken.

Die Sicherung und das Management von stets ausreichender Liquidität sind für die MPBG Group von herausragender Bedeutung. Wir sehen uns auf der Finanzierungsseite sehr stabil aufgestellt. Das umfangreiche Finanzierungsvolumen dient vor allem der Vorsorge für Wachstum und Investition.

Die RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG verfügt zudem zum Bilanzstichtag über Darlehen für die Baufinanzierung der Standorterweiterung in Schwäbisch Hall. Darüber hinaus bestehen bei RECARO Aircraft Seating Inc., bei RECARO Aircraft Seating (China) Co., Ltd. und bei AAT Composites (Proprietary) Ltd. weitere lokale Kreditlinien.

Auch für einzelne Immobiliengesellschaften bestehen zur teilweisen Finanzierung Kredite. Überwiegend erfolgen Immobilieninvestments aus eigenen Mitteln.

Für die RECARO Group als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken und Chancen besonders in der Entwicklung der Abnehmerbranchen. Den konjunkturellen Risiken der Abnehmerbranchen sowie Preisrisiken begegnet die RECARO Group mit dem ständigen Bestreben, die Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden durch innovative und verlässliche Produkte sowie Serviceleistungen kontinuierlich zu steigern.



Im Bereich der Immobilienbewirtschaftung liegt die Bonität der Mieter auf gutem Niveau. Die durchschnittliche Mietvertragslaufzeit entspricht der des Vorjahres.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass für die MPBG Group und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2022 keine bestandsgefährdenden Risiken bestanden. Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Gesellschaft und der Gruppe gefährden könnten.

11. Ausblick

Konzernabschluss

Im Jahr 2023 erwartet die MPBG Group in den Sparten unterschiedliche Herausforderungen. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wie politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, Inflation, Konsumzurückhaltung und möglicherweise auch Knappheit von Rohstoffen oder Vorprodukten, werden sich fortsetzen. Eine Befriedung der Situation zeichnet sich aktuell nicht ab.

In den Konzernabschluss 2023 wird die BRAIN AG voraussichtlich erstmalig im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die geplante Bilanzsumme sollte durch die Einbeziehung der BRAIN circa. 10% über Berichtsjahresniveau liegen. Die Eigenkapitalquote wird in 2023 voraussichtlich leicht zurückgehen. Wir gehen von einem deutlich verbessertem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Analog dem Berichtsjahr erwarten wir unter Einbezug der Wertpapiere des Anlagevermögens keine Netto-Verschuldung.

Im Jahr 2023 rechnen wir mit deutlich ansteigenden Umsatzerlösen zwischen 550-580 Mio. EUR gegenüber dem Berichtsjahr. Die Ertragslage der Gruppe im Jahr 2023 wird sich gegenüber dem Berichtsjahr spürbar verbessern.

Einzelabschluss der MPBG

Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Beteiligungserträge abhängig. Aufgrund der Budgetplanung und der bisher erzielten Ergebnisse, gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Ausschüttungen kommen wird.

Bezüglich des Brasilien-Engagements werden auch im Geschäftsjahr 2023 erneut Ergebnisbelastungen anfallen, da diesbezüglich weitere Rechts- und Beratungskosten erwartet werden. Die voraussichtlichen Aufwendungen aus dem Brasilienengagement werden vermutlich auf Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich das Ergebnis der MPBG auf Vorjahresniveau bewegen wird.

Die Eigenkapitalquote wird sich ebenfalls ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres halten.

Wir gehen von einem leicht positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Unter Einbezug der Wertpapiere des Anlagevermögens gehen wir von einer ausgeglichenen Liquidität aus, so dass keine nennenswerte Netto-Verschuldung zu verzeichnen sein wird.

RECARO Aircraft Seating

Der Ausblick für die Folgejahre unterscheidet sich nur unwesentlich von der letztjährigen Sicht. Eine schnelle Markterholung wird einerseits nicht erwartet, andererseits rechnen wir weiterhin in der 5-Jahresplanung mit einem deutlichen Umsatzwachstum bis zum Ende des Planungshorizonts 2028. Damit würden wir in 2025 wieder Umsatzerlöse in vergleichbarer Höhe wie vor der Krise generieren. Diese Einschätzung der Entwicklung in der Luftfahrtindustrie deckt sich mit den jüngsten Studien und den Einschätzungen der OEMs.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass es aufgrund der Wettbewerbssituation sowie der hohen Inflation weiterhin einen hohen Preisdruck geben wird, der unsere Margen negativ beeinflussen wird. Dem begegnen wir durch die konsequente Nutzung unserer globalen Aufstellung.

GROWAG (zukünftig RECARO Rail)

Bei GROWAG steht im Jahr 2023 eine weitere Professionalisierung der Prozesse in allen Unternehmensbereichen an. Außerdem wird das Produktprogramm weiterentwickelt, um besser die Anforderungen der vorhandenen, aber auch neuer Kunden bedienen zu können. Darüber hinaus streben wir eine Integration in die Markenwelt RECARO an.

Aufgrund der regionalen Nähe zum Kriegsgebiet rechnen wir in unseren aktuellen Hauptmärkten in Osteuropa mit wenig Wachstum.

Für die Folgejahre ab 2024 gehen wir von einem Wachstum aus, bei einer weiteren Verbesserung der Profitabilität.

RECARO Gaming

Bei REG erwarten wir im Budgetjahr 2023 einen Umsatz in der Größenordnung des Berichtsjahres. Es gibt aktuell keine Signale, dass sich die Kaufzurückhaltung der Konsumenten schnell auflösen wird. Operativ halten wir eine Verbesserung des Ergebnisses aufgrund bereits erfolgter massiver Restrukturierung für realistisch.

Immobilienbewirtschaftung

Für 2023 gehen wir sowohl für den Umsatz als auch für das Ergebnis weiterhin davon aus, an das gute Vorjahresniveau anknüpfen zu können.

Kapitalanlagen



Die Kapitalanlagen bestanden zum 31. Dezember 2022 weiterhin in einem Aktienpaket an der BRAIN Biotech AG sowie in sonstigen Wertpapierdepots.

Hinsichtlich dieser Beteiligungen werden die Erträge aus diesen Anlagen, etwaige Veräußerungsergebnisse sowie - soweit gesetzlich erforderlich - Bewertungsmaßnahmen ihren Niederschlag im Konzernergebnis finden. Die Anlagen bei der RECARO Holding haben eine hohe Diversifikation und eine niedrige Volatilität. Bei der BSN werden die Erträge aus Wertpapieren maßgeblich von den Entwicklungen der Kapitalmärkte determiniert sein.

Wir gehen daher für 2023 aufgrund des HGB § 252 (1) Nr. 4 - nachdem unrealisierte Gewinne nicht in den Jahresabschlusszahlen ausgewiesen werden dürfen und nicht realisierte Verluste ausgewiesen werden müssen - nicht davon aus, hier einen positiven Ergebnisbeitrag erzielen zu können, solange Wertpapiere die einen Gewinn ausweisen, nicht in nennenswertem Umfang verkauft werden.

Bezogen auf die Unternehmensgruppe MPBG ist es durch die mit dem Coronavirus im Zusammenhang stehende unsichere konjunkturelle Entwicklung sowie der aktuellen Lage in der Ukraine und den damit nicht vollumfänglich absehbaren Folgen, grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen der Geschäftsführung abweichen.

Kaiserslautern, 28. Juni 2023

Die Geschäftsführung

Martin Putsch

Anke Görgel

Dr. Florian Schnabel